

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Rudolf BORCHARDT

Weltpuff Berlin

EDITION

**18-4 *Weltpuff Berlin* : Roman / Rudolf Borchardt. [Aus dem Nachlaß hrsg. von Gerhard Schuster]. - 1. Aufl. - Reinbek bei Hamburg : Edition Tenschert bei Rowohlt, 2018. - 1085 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-498-00691-4 : EUR 35.00
[#6220]**

Lange schien es so, als könnte dieser Nachlaßtext des erratischen Schriftstellers Rudolf Borchardt (1877 - 1945), der zu den widerständigsten Autoren des vergangenen Jahrhunderts zählt,¹ nicht erscheinen. Die letzten Erben des Autors waren dagegen, was verständlich sein mag; aber auch, was schlicht bizarr ist, der Präsident der Borchardt-Gesellschaft, der fand, er wolle das gar nicht lesen. Diese Kontroverse wurde vor Jahr und Tag entsprechend in der **FAZ** ausgetragen,² als die Existenz jenes Textes bekannt geworden war, der nun in einer Lesefassung in einem Band sowie in einer zweibändigen textkritischen und kommentierten Ausgabe als Coup des Rowohlt Verlages zur Frankfurter Buchmesse 2018 vorgelegt wurde. Ein Coup war dies, weil außer einigen Insidern, die eisern schwiegen, niemand von

¹ Siehe vor allem **Rudolf Borchardt** : der Herr der Worte : eine Biographie / Peter Sprengel. - München : Beck, 2015. - 504 S. : Ill., Faks. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-68207-0 : EUR 29.95 [#4365]. - Rez.: **IFB 15-4**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz434187240rez-1.pdf> - Weiterhin: **Rudolf Borchardt und Friedrich Nietzsche** : Schreiben und Denken im Zeichen der Philologie / hrsg. von Christian Benne und Dieter Burdorf. - [Berlin] : Quintus-Verlag, 2017. - 233 S. : Ill. ; 21 cm. - (Schriften der Rudolf-Borchardt-Gesellschaft ; 14). - ISBN 978-3-947215-05-8 (Quintus-Verlag) - ISBN 978-3-929583-10-6 (Rudolf-Borchardt-Gesellschaft) : EUR 30.00 [#5514]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8954>

² Siehe dazu die Kontroverse in den beiden Artikeln

<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/themen/rudolf-borchardts-nachlassroman-weltpuff-berlin-14293479.html> [2018-11-10] sowie

<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/themen/borchardts-nachlassroman-was-man-von-diesem-buch-wissen-kann-14274736.html> [2018-11-10].

der Sache wußte – und auch die Buchvorstellung noch geheimnisvoll organisiert wurde.³

Was nun vorliegt, ist, wie der Titel anzeigt, ein Text, in dem, vorsichtig gesagt, Sexuelles eine außerordentliche Bedeutung spielt. Daher zählt dieser Text in jedem Falle zum Kanon erotisch-pornographischer Lesestoffe, denen sich in letzter Zeit auch die buch- und literaturwissenschaftliche Forschung auf instruktive Weise zugewendet hat.⁴ Borchardt hat den Text zweifellos nicht für eine Veröffentlichung geschrieben, denn es ist auffällig, daß er nirgends in seiner Korrespondenz darauf zu sprechen kommt, als er in den 1930er Jahren daran arbeitet (S. 1072) - parallel zu andern Projekten wie letztlich fruchtlosen Homer-Studien oder der Monographie **Der leidenschaftliche Gärtner** (S. 1084). Der vom Herausgeber gewählte Titel für das Manuskript stammt nicht von Borchardt, sondern greift eine Formulierung aus dem Text auf – man hätte es sicher auch etwas weniger knallig haben können, aber aus verkaufsstrategischen Gründen war die Entscheidung sicher die richtige.

Der Text ist eindeutig autobiographisch konstruiert, was aus der Benennung des Ich-Erzählers als Rubor oder Borchardt erhellt, und auch sonst spiegelt der Roman die generellen Lebensverhältnisse des jungen Borchardt, dem es nicht gelungen war, eine geplante Dissertation im Bereich der Klassischen Philologie⁵ zu verfassen, deren Abschluß er aber nach Hause gemel-

³ Vgl. als erste Besprechung **Ostpreußische Stellung** /Johannes Saltzwedel // In: Der Spiegel. - 2018,42 vom 13.10.2018, S. 130 - 131.

⁴ Siehe **Erotisch-pornografische Lesestoffe** : das Geschäft mit Erotik und Pornografie im deutschen Sprachraum vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart / hrsg. von Christine Haug ... - Wiesbaden : Harrassowitz, 2015. - VI, 253 S. : Ill. ; 24 cm. - (Buchwissenschaftliche Beiträge ; 88) [#4199]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz416954928rez-1.pdf?id=7247> - **"in Wollust betäubt" - unzüchtige Bücher im deutschsprachigen Raum im 18. und 19. Jahrhundert** / hrsg. von Johannes Frimmel, Christine Haug und Helga Meise. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2018. - VI, 325 S. : Ill. ; 25 cm. - (Buchwissenschaftliche Beiträge ; 97). - ISBN 978-3-447-11018-1 : EUR 74.00 [#6049]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen. - Für die Vorgeschichte ist weiterhin aktuell hinzuweisen auf **Deutsche Pornographie in der Aufklärung** / hrsg. von Dirk Sangmeister und Martin Mulsow. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2018. - 753 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-3271-3 : EUR 39.90 [#6198] - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen. - Weiterhin siehe aktuell Titel wie **Nachschlagewerke und Studien zur erotischen Literatur & Kunst** : eine annotierte Bibliographie ; Nachträge zu Bayer/Leonhardt, "Selten und gesucht" (1993) / von Franz Bayer. - Norderstedt : Books on Demand, 2018. - 136 S. : 23 Ill. ; 30 cm. - ISBN 978-3-7460-6779-7 : EUR 17.99 [#5728]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9023> - **Pornographie in der deutschen Literatur** : Texte, Themen, Institutionen / hrsg. von Hans-Edwin Friedrich, Sven Hanuschek und Christoph Rauen. - München : Belleville, 2016. - X, 436 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-923646-26-5(falsch) - ISBN 978-3-946875-01-7 : EUR 34.00 [#5409]. - Rez.: **IFB 17-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8518>

⁵ **Rudolf Borchardt und die Klassik** / hrsg. von Dieter Burdorf und Thorsten Valk. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2016. - VI, 305 S. : Ill. ; 24 cm. - (Klassik und Moderne ;

det hatte. Das mußte aufliegen, und so setzt denn der Roman auch ein mit dem Satz: „Ich war ein junger Mensch von vierundzwanzig Jahren als ich in der Universitätsbibliothek G [d.h. Göttingen] etwas ausgefressen hatte und mit allen Anzeichen der Familienschande nach kurzem Zwischenakte nach Berlin ins elterliche Haus befohlen wurde“ (S. 7). Borchardt muß sozusagen unter Hausarrest, ausgenommen die Zeit zum Studium in der Bibliothek – doch gelingt es ihm, den Nachschlüssel einer Dienstmagd zu ergattern, der ihm nächtliche Fluchten aus dem elterlichen Haushalt ermöglicht. Damit beginnt dann auch bald die Welt der sexuellen Abenteuer, zunächst auch mit der besagten Dienstmagd, dann aber mit etlichen Frauen unterschiedlichster Art, darunter auch manche Prostituierte. Was davon – der Schreibakt fand von Oktober 1938 bis Sommer 1939 nach fast 40 Jahren zeitlichem Abstand zum Romangeschehen statt – faktualen Charakter hat, muß hier offenbleiben. Gerhard Schuster konstatiert zu Recht: „Bei dem höchst lückenhaften Stand biographischer Forschung zu Rudolf Borchardt bleiben in vielen Fällen Realität und Fiktion noch untrennbar miteinander verschmolzen“ (S. 1072).

Borchardts detailfreudige Schilderungen – sein Werk ist im übrigen auch ein Berlin-Roman mit vielen lokalisierbaren Orten – können und müssen hier nicht weiter vertieft werden. Allerdings lohnt sich der Hinweis auf zwei Eigenheiten des Romanfragments, das im übrigen auch in der Interpunktion nicht lektoriert wurde – also gewinnt man als Leser durch die oft kommalose Schreibart den Eindruck einer vorwärtsdrängenden Bewegung des Textes. Die eine Eigenart betrifft die zahlreichen ausgedehnten Dialoge, die auf durchaus faszinierende Weise die unterschiedliche Sprechweisen der Frauen, mit denen Rubor Umgang pflegt, zur Darstellung gebracht werden. Bildungshintergrund und Herkunft sowie gesellschaftliche Stellung spiegeln sich in diesen Spracheigenschaften, was noch durch eine zweite Eigenart differenziert wird, nämlich die ausgesprochenen Mehrsprachigkeit des Textes, in dem längere Dialoge in englischer und französischer Sprache eingeflochten sind und sogar Latein und Altgriechisch gesprochen wird, teils als Code. Diese Dialoge sind ein vielfältig schillernder Teil des Textes, der noch einer genaueren literaturwissenschaftlichen Analyse harret, unabhängig davon aber auch schlicht das Lesevergnügen erhöht. Die fremdsprachigen Stellen werden im Anhang übersetzt (S. 953 - 1067) – schon der Umfang dieses Teils zeigt, wie präsent die Mehrsprachigkeit in diesem Werk ist.⁶

Keine Frage: mit diesem höchst umfangreichen und doch fragmentarischen Werk von großer Sprachgewalt und unermüdlichem Erzählwillen, der nur noch von der drastisch und ausgiebig dargestellten sexuellen Potenz des Erzählers übertroffen wird (einmal auch durch ein heimlich gegebenes Aphrodisiakum verstärkt), liegt ein essentieller Teil des Werkes von Rudolf

6). - ISBN 978-3-11-044863-4 : EUR 99.95 [#4984]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

⁶ Vgl. auch grundlegend **Ästhetik der Mehrsprachigkeit** : zum Sprachwechsel in der neueren romanischen und deutschen Literatur / Werner Helmich. - Heidelberg : Winter, 2016. - 633 S. ; 25 cm. - (Studia romanica ; 196). - ISBN 978-3-8253-6555-4 : EUR 68.00.

Borchardt vor,⁷ der es nicht verdient hätte, im Geheimschrank zu versauern. Sicherlich wird es Leute geben, die derlei Texte nicht lesen mögen – aber für alle anderen wird es keine Frage sein, daß das Buch veröffentlicht werden mußte. Was es für das Bild Rudolf Borchardts verändern wird, sei dahingestellt, denn das Publikum dieses Autors dürfte seit jeher eher begrenzt gewesen sein. So aber erschließt vielleicht gerade dieses epochale, erotisch-pornographische Werk auch dem Autor der anderen Werke den einen oder anderen neuen Leser. Denn auch wenn die sexuellen Dimensionen im dem Buch scheinbar dominieren, wird doch erstens durch die ausgeprägte Mehrsprachigkeit und zweitens durch die wiederkehrenden Bezüge auf altphilologisches und literarisches Referenzmaterial eine Poetizität erreicht, die weit über das hinausgeht, was einem bloßen Genretext trivialer Machart eignet.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=3981>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=3981>

⁷ **Rudolf Borchardt** : Verzeichnis seiner Schriften / bearb. von Ingrid Grüniger in Verbindung mit Reinhard Tgahrt. - München [u.a.] : Edition Tenschert bei Hanser, 2002. - 427 S. : Ill. ; 21 cm. - (Gesammelte Briefe / Rudolf Borchardt ; Suppl.). - Erscheint gleichzeitig auch als: Verzeichnisse, Berichte, Informationen / Deutsches Literaturarchiv ; 28 und als: Schriften der Rudolf-Borchardt-Gesellschaft ; 8. - ISBN 3-446-18033-8 : EUR 54.00 [6696]. - Rez.: **IFB 02-2-320**

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz09686169Xrez.htm>